

Mieterbund-Chef vor Ort

Kommt für Stadtbau Profit vor Kostenbalance?

Regensburg. Zwischen der Regensburger Stadtbau GmbH und dem Mieterbund ist ein Streit um ein Hochhaus in der Kurt-Schumacher-Straße 23 ausgebrochen. In diesen hat sich jetzt auch der Bundesdirektor des Mieterbundes, Lukas Siebenkotten, eingeschaltet. Der Regensburger Stadtbau GmbH wird vorgeworfen, auftragswidrig auf Profitmaximierung zu setzen, anstatt auch dazu beizutragen, dass erschwinglicher Wohnraum verfügbar bleibt.

Im Kern lautet der Vorwurf, dass die Stadtbau GmbH das komplette Gebäude entmieten will, damit die Wohnungen später teurer wieder

vermietet werden können. Für dem Geschäftsführer der Stadtbau GmbH, Joachim Becker, ist der Vorwurf der Gewinnmaximierung dagegen „an den Haaren herbeigezogen“.

Derzeit wird ein Trakt des Hochhauses komplett saniert. Ein Ehepaar will seinen Mietvertrag aber unbedingt behalten und lebt jetzt alleine in dem Gebäude.

Nach der kompletten Sanierung wird der Mietpreis laut Becker von bislang vier auf neun Euro steigen. „Im Westen der Stadt werden sie keine billigere Wohnung bekommen.“ (Ausführlich in einem Teil der Auflage) -knü-